

Wetterbeobachtungen aus Mitteldeutschland

Ort	Seehöhe (Barometern) m	Freitag, den 23.5.52				Samstag, den 24.5.52				Windrichtung	Windstärke	Wasserstrahlung gestern	Temperaturverlauf Leipzig			
		Wind	Wasser	Wasser	Luftdruck	Wind	Wasser	Wasser	Luftdruck							
Fichtelberg	1215	MNW35	886	MNW30	886	MNW35	886	MW50	883	6	3	3	1	Wasserstände heute früh (cm)	Leipzig	13,9
Brocken	1152	NW 40	804	NW 30	804	NW 45	802	NW 35	800	9	2	2		Schöna	13,8	
Inselberg	920	NW 20	921	NW 30	921	NW 40	919	NW 40	919	5	13	5	4	Pirna	16,8	
Sonneberg	635	N 20	952	N 15	952	W 5	952	NW 5	951	9	15	7	2	Dresden	11,8	
Weimar	286	MNW 15	1027	NW 10	1027	MNW 10	1024	MNW 30	1026	10	17	8	6	Meißen	17,5	
Gera	363	MNW 20	1027	MNW 15	1027	MNW 10	1027	MNW 20	1026	12	16	9	7	Riesa	21,1	
Wernigerode	240	MW 30	1027	MNW 5	1026	NW 25	1027	NW 35	1025	9	17	8	8	Torgau	18,2	
Magdeburg	82	NW 15	1026	NW 5	1025	NW 20	1026	MNW 50	1024	10	18	9	7	Wittenberg	25,1	
Halle	91	N 20	1027	MNW 5	1026	MNW 20	1026	NW 20	1025	10	18	9	8	Dessau	17,0	
Leipzig	148	MNW 10	1026	N 5	1026	MNW 10	1025	MW 20	1024	10	18	9	7	Sorbj	18,2	
Colln & Bismarck	329	MW 15	1026	N 10	1026	NW 20	1025	NW 30	1024	8	14	8	8	Magdeburg	15,8	
Flauen	408	MNW 20	1027	MW 10	1027	MW 15	1026	MNW 15	1026	8	15	8	7	Naumburg	20,5	
Chemnitz	374	N 15	1027	MW 5	1026	N 15	1026	MNW 20	1025	9	19	7	7	Halle-Teucha	18,4	
Dresden	257	MNW 10	1026	MW 10	1026	MNW 20	1024	MNW 25	1023	9	14	8	9	Berndorf	12,6	
Görlitz	228	MW 5	1026	MW 5	1024	NW 5	1024	MW 20	1021	9	15	9	9	Fritzsche	26,4	

MD-WV 301

Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit)

Mdl der DDK am 29.8.51 VIII-K2-D-0-31 74r. 214

# Wetterkarte

Herausgeber: Meteorologischer Dienst der Deutschen Demokratischen Republik

Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig

Anschrift: Leipzig O 27, Leninstraße 149, Fernruf: Leipzig 6 1875 und 6 1811.  
Erscheint täglich, Postbezug monatlich DM 1,- (einmalig Zustellgebühr). Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet. Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden nur an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang: 1952

Sonntag, den 24. Mai 1952

Nummer: 145

## Die Verbreitung der Wettermeldungen.

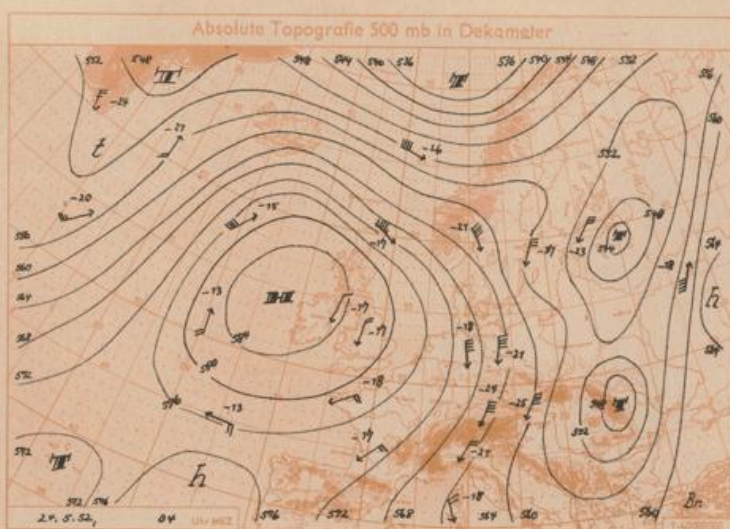
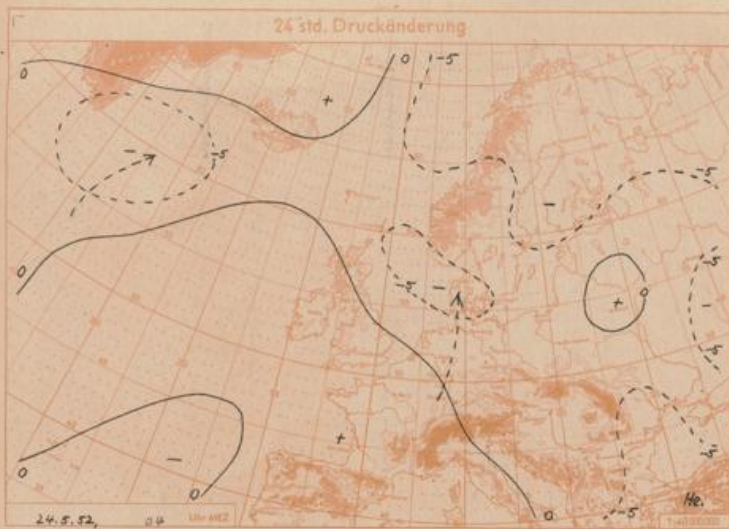
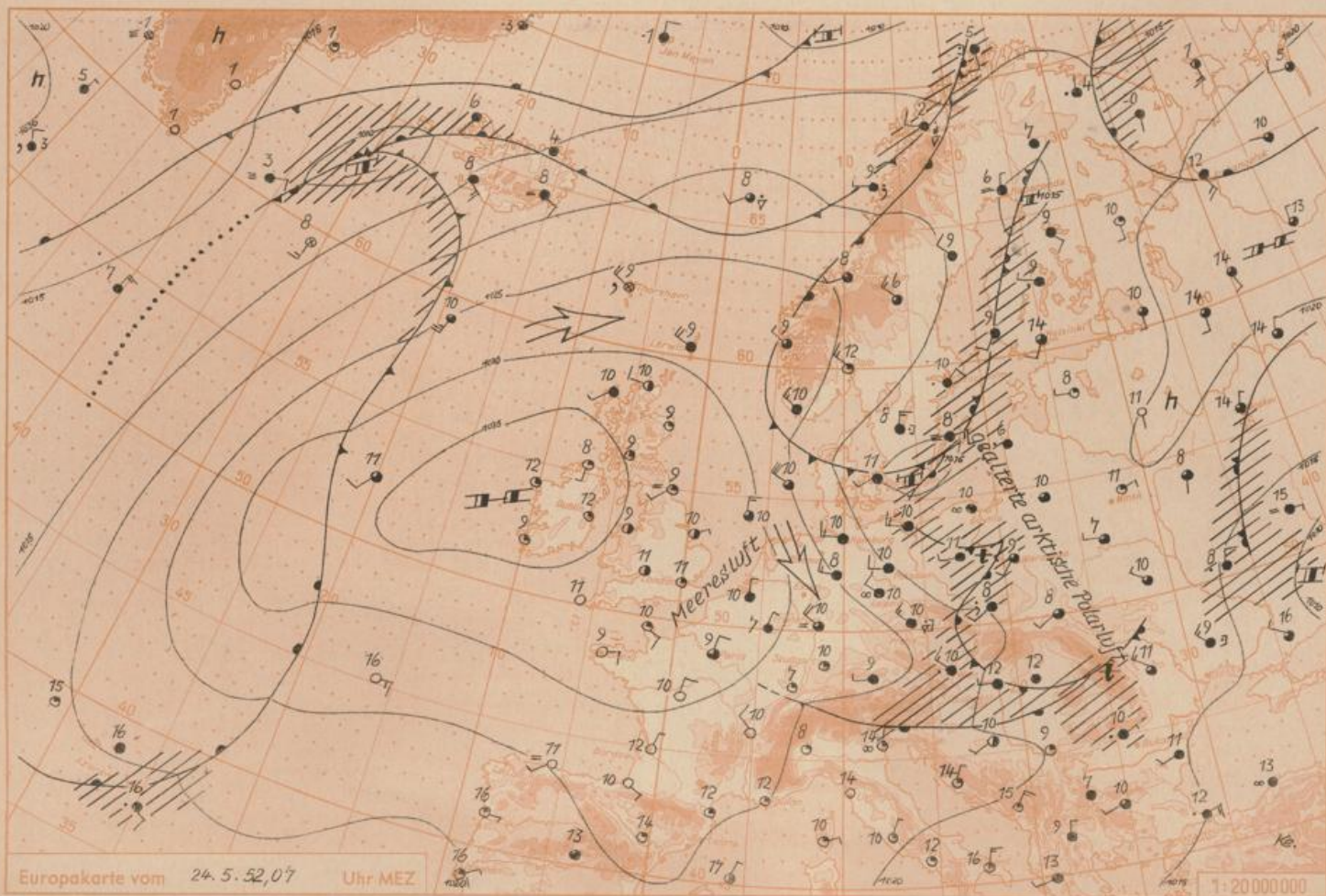
(2. Fortsetzung)

So sendet z.B. Stockholm von der 10. bis 20. Minute nach der jeweiligen synoptischen Beobachtungszeit seine ersten Meldungen, von der 40. bis zur 50. Minute bringt er den restlichen Teil. Paris sendet den ersten Teil seiner Meldungen von der 20. bis 35. Minute. Etwas zur gleichen Zeit werden von London die Beobachtungen Großbritanniens und die Meldungen Westdeutschlands von Quickborn und Frankfurt in den Äther gestrahlt. Gleichzeitig senden noch mehrere andere Sender. Da die Sender aller Länder ihre Wettermeldungen möglichst frühzeitig bringen wollen, läßt es sich nicht vermeiden, daß sich die Sendezentren überschneiden. Daher ist es notwendig, daß bei den aufnehmenden Stellen mehrere Empfänger gleichzeitig arbeiten. Bei der Mitteldeutschen Wetterdienststelle sind während der Hauptbetriebszeit vier Empfangsapparate in Betrieb. Bei großen Sendezentralen, welche die Wettermeldungen sammeln, um sie ihrerseits weiter zu verbreiten, arbeitet man mit 7 - 10 Empfängern. Um die wichtigsten Wettermeldungen (die Wichtigkeit richtet sich nach der Wetterlage) schnell zu erhalten, werden diese meist von den Sendern der betreffenden Länder direkt aufgenommen, die weniger wichtigen Meldungen dann aus den Programmen der Sammelsender.

Es ist zum Beispiel genau bekannt, wenn der Sender Quickborn, der außer Westdeutschland noch eine Sammelsendung von ganz Europa sendet, die Meldungen von Island oder Schweden, Spanien oder Nordafrika wiederholt. Theoretisch könnte man also mit einem Empfänger, durch Aufnahme eines Sammelsenders, die Meldungen von ganz Europa erhalten. Die Meldungen kämen aber dadurch viel später in unsere Hände, auch können die Sammelmeldungen, da sie alle Länder bringen wollen, nicht so eine reiche Auswahl an Stationen geben, wie der Sender des jeweiligen Landes.

Wie oben schon erwähnt, ist es für unsere Wettervorhersage oft wichtig, Kenntnis über die Wetterlage im Westen und Nordwesten zu haben, besonders über das Wettergeschehen im Atlantik. Schon seit Jahren geben deshalb viele Handelsschiffe während ihrer Reisen regel- und unregelmäßige Funkmeldungen über das Wetter in den Gebieten, die sie durchfahren. Da nun die Zahl der Schiffsmeldungen nicht immer gleich ist, weil je nach dem Frachtgeschäft, wegen Streiks und anderen Ursachen einmal viel, ein andern Mal wenig Schiffe auf See sind, mußte eine Lösung gefunden werden, regelmäßiger Wetterberichte vom Atlantik zu erhalten. So hat man nach Kriegsende bei der Wiederinbetriebnahme des Luftverkehrs von fast allen westeuropäischen Ländern nach dem amerikanischen Kontinent eine große Anzahl Wetterbeobachtungsschiffe in Dienst gestellt. Diese Schiffe behalten immer ihren Standort bei und funkeln zu den synoptischen Zeiten die Ergebnisse ihrer Wetterbeobachtungen an alle. Die Wetterbeobachtungsschiffe sind mittelgroße, sehr seetüchtige, besonders für diesen Zweck gebaute Motorschiffe.

(Fortsetzung folgt)



**Wetterlage und Wetterentwicklung:** Auf der Ostflanke des ausgedehnten Hochdruckgebiets mit Kern über den britischen Inseln gelangten weiterhin Meeresluftmassen nach Deutschland. In ihnen kam es am Freitag und am Sonnabend vormittag nur zu geringfügigen Niederschlägen. Ein kleines Tief an der Südspitze Schwedens zieht nach Südosten. Seine zugehörigen Fronten werden am Sonntag Mittelddeutschland überqueren. Da weitere Störungen folgen, hält das unbeständige Wetter noch an.

**Vorhersage für Sonntag, ausgegeben am Sonnabend um 12 Uhr:** In Mittelddeutschland meist stark bewölkt, überwiegend niederschlagsfrei. Tageshöchsttemperaturen um 12-16 Grad, Nachttemperaturen um 6-8 Grad. Mäßige, zeitweise bürige Winde aus nördlichen Richtungen.

**Weitere Aussichten:** Keine wesentliche Änderung.

He.